


Breitkopf & Härtel's Kammermusik-Bibliothek.



No. 271272

Beethoven
Quartett No. 9

Cdur, Op. 59 No. 3

(Röntgen)

—
Violine I.

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL

in
LEIPZIG.

K. HÄRTEL X.A. *J. Wanders*

VORWORT.

In Folge eines Auftrags der Herren Breitkopf und Härtel in Leipzig, eine vollständig mit Stricharten und Fingersatz bezeichnete Ausgabe der Beethoven'schen Streichquartette herzustellen, unternahm ich diese Bearbeitung unter Zugrundelegung der im Jahre 1862 (Leipzig, Breitkopf und Härtel) erschienenen, kritisch durchgesehenen Partituren dieser Quartette.

Zunächst stellte sich hierdurch die Nothwendigkeit heraus, die ursprünglichen Bindungszeichen an manchen Stellen abzuändern und der Technik der Bogenführung, mit Rücksicht auf Vortrag und Ausdruck, anzupassen.

Die Vortragsbezeichnungen, welche in den Quartetten der späteren Periode fast überall mit der grössten Ausführlichkeit und Genauigkeit angegeben sind, lassen in den Quartetten der früheren Periode vielfach die zu einem exacten Zusammenspiel erforderliche Genauigkeit und Vollständigkeit vermissen; ferner enthalten die erwähnten Partituren eine Anzahl unrichtiger Noten, die sich nach aller Wahrscheinlichkeit als Schreibfehler in die Handschriften eingeschlichen haben mögen.

Ich habe mich deshalb bemüht, die fehlenden Vortragszeichen zu ergänzen, so wie die Schreibfehler zu berichtigen, ohne indessen den Anspruch zu erheben, dadurch alles Fragliche erledigt zu haben.*)

Der Kürze halber folgt hier nur ein Verzeichniss der corrigirten Noten, die sich in den Stimmen auf folgenden Seiten finden:

Nr. 2.	Violoncell,	Seite 7,	System 11,	Takt 6:		Partitur:	
»	» Violoncell,	» 7,	» 12,	» 7:		»	
Nr. 3.	Viola,	» 8,	» 4,	» 4:		»	
Nr. 4.	Violino II,	» 8,	» 8,	» 3:		»	
Nr. 5.	Viola,	» 1,	» 6,	» 2:		»	
»	» Viola,	» 4,	» 9,	» 8:		»	
»	» Viola,	» 7,	» 1,	» 2:		»	
»	» Viola,	» 8,	» 12,	» 1:		»	
Nr. 6.	Viola,	» 8,	» 2,	» 7:		»	
Nr. 7.	Violino I,	» 4,	» 6,	» 1:		»	
»	» Violino II,	» 5,	» 6,	» 2:		»	

*) An einigen Stellen, u. A. in Nr. 12, Viol. I, Seite 15, System 6, Takt 1 und 6 und Nr. 16, Viol. I, Seite 5, System 8, Takt 3 und 4 und Seite 7, System 10, Takt 5 und 6 finden sich zweifelhafte Vortragsbezeichnungen in der Partitur, an welchen in den Stimmen nichts geändert wurde.

Nr. 7. Violino I, Seite 9, System 8, Takt 11:		Partitur:	
Nr. 9. Violino II, » 1, » 5, » 4:		»	
Nr. 10. Violoncell, » 2, » 2, » 7:		»	
» » Violino I, » 5, » 7, » 1:		»	
» » Violino I, » 5, » 7, » 3:		»	
» » Violino II, » 5, » 6, » 1:		»	
» » Viola, » 6, » 1, » 5:		»	
» » Viola, » 6, » 10, » 11:		»	
» » Violino I, » 12, » 1, » 5:		»	
» » Violino I, » 12, » 10, » 2:		»	
Nr. 12. Violino II, » 3, » 10, » 5:		»	
» » Violino I, » 10, » 11, » 1:		»	

Nr. 12. Violino I, Seite 16, Syst. 2. Die Tempobezeichnung »Allegro con moto« ist vermuthlich unrichtig und wird »Allegro comodo« heissen müssen. Zur kritischen Revision dieses Quartetts haben s. Z. nur die beiden ersten Sätze der Beethoven'schen Handschrift, so wie die erste (B. Schott's Söhne, Mainz) im Jahre 1825 erschienene Ausgabe der Partitur und Stimmen vorgelegen. In dieser Partitur steht die Bezeichnung: »Allegro con moto«; in den Stimmen, die durchweg sehr correct sind, so wie in den beiden, zu gleicher Zeit erschienenen Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei und zu vier Händen steht jedoch »Allegro comodo«. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, dass in der Originalhandschrift ebenfalls »comodo« steht, und irrthümlicherweise in die erste gedruckte Partitur, welche bei der Revision massgebend gewesen zu sein scheint, »con moto« anstatt »comodo« gesetzt wurde. Der Charakter des Satzes weist, meines Erachtens, auf die letztere Bezeichnung hin.

Nr. 13. Viola, Seite 1, System 5, Takt 1:		Partitur:	
» » Violino II, » 3, » 7, » 4:		»	
» » Viola, » 8, » 2, » 10:		»	
Nr. 14. Violoncell, » 1, » 2, » 7:		»	
» » Violino I, » 2, » 6, » 9:		»	

Nr. 14. Viola,	Seite 7, System 1, Takt 6:		Partitur:	
» » Viola,	» 7, » 2, » 9:		»	
» » Violino I,	» 15, » 7, » 4:		»	
Nr. 15. Violino I,	» 5, » 2, » 6:		»	
» » Violino I,	» 7, » 6, » 9:		»	
» » Violino II,	» 7, » 6, » 6:		»	
» » Violino I,	» 10, » 10, » 6:		»	
Nr. 17. Viola,	» 1, » 12, » 3:		»	
» » Viola,	» 4, » 2, » 3:		»	
» » Viola,	» 6, » 12, » 1:		»	


Man findet in den Beethoven'schen Werken sehr häufig Parallelstellen, die nicht genau mit einander übereinstimmen. Obgleich wohl anzunehmen ist, dass diese Abweichungen in den meisten Fällen ohne Absicht entstanden sein mögen, so ist man doch nicht berechtigt, dieselben als Schreibfehler zu betrachten, und Aenderungen würden daher unstatthaft sein. Bemerkenswerth sind folgende Stellen:


Nr. 2. Violino I,	Seite 2, System 10, Takt 6:		und Seite 4, System 9, Takt 1:	
Nr. 7. Violino I,	» 2, » 5, » 9:		» » 4, » 13, » 8:	
Nr. 9. Violoncell,	» 7, » 9, » 4 u. 5:		» » 9, » 10, » 4 u. 5:	
Nr. 13. Violino I,	» 13, » 8, » 6 u. 7:		» » 16, » 5, » 3 u. 4:	
Nr. 15. Viola,	» 9, » 9, » 3 u. 4:		» » 11, » 13, » 6 u. 7:	
Nr. 16. Violoncell,	» 1, » 5, » 5:		u. Viola, Seite 3, System 1, Takt 4:	


Die Bezeichnung der Stricharten bedarf zum Theil einer Erläuterung.*) An vielen Stellen wurden die im Original mit Punkten bezeichneten Noten in den Stimmen ausserdem mit einem Bogen bezeichnet; dieser Bogen ändert nichts an dem Charakter der Noten, sondern deutet nur an, dass dieselben mit einem Bogenstrich gespielt werden sollen. Diese Noten werden daher kurz abgestossen und in vielen Fällen in der Mitte des Bogens gespielt, indem derselbe nach jeder Note von der Saite abgehoben wird. In einigen dieser Fälle wurde der Buchstabe M (Mitte) hinzugefügt.


Die im Original vorhandene, charakteristische Bezeichnung von Punkten und Bogen, welche im Allgemeinen für das Tragen der Töne angewendet wird, konnte wegen der Aehnlichkeit mit der vorhergehenden, in den Stimmen angewandten Strichart nicht beibehalten werden; diese Noten sind deshalb überall mit kleinen Strichen und Bogen bezeichnet und werden wenig verkürzt, mit breitem gezogenen Strich gespielt.

Es erübrigt noch, einige Orig.-Bezeichnungen zu erwähnen, die zu unrichtiger Ausführung Veranlassung geben könnten.



Nr. 10. Violino I, Seite 6, System 4, Takt 2: 

Nr. 13. Violino I, » 12, » 3, » 2: 


Nr. 15. Violino I, » 10, » 10, » 6: 


Nr. 17. Violino I, » 2, » 3, » 3 ff: 


Es ist schwer genau zu bestimmen, was Beethoven mit dieser Schreibweise beabsichtigt hat. Die richtige Ausführung besteht, meines Erachtens, weder in einer vollständigen Bindung, noch in einer entschiedenen Trennung der gebundenen Noten; ich halte eine Bindung mit gelinder Betonung der einzelnen Noten für angemessen.

Dagegen lässt sich diese Schreibweise in Nr. 13, Cavatine, letzter Takt:  und Nr. 15, Viol. I., Seite 3, Syst. 3, Takt 3 und 4:  durch die, mit äusserster Genauigkeit auf den bestimmten Takt-

theilen angegebenen Vortragszeichen erklären; eine Betonung der einzelnen Noten scheint mir demzufolge unrichtig zu sein.



In einigen Fällen sind zwei gleichnamige Noten mit einem Bogen, die zweite derselben ausserdem mit einem Punkt bezeichnet: Nr. 8, Violino I., Seite 3, System 1, Takt 2:  und ebendasselbst Seite 6, System 1, Takt 8 ff:

 u. A. m. Die zweite, durch den Punkt verkürzte Note dient nur zur Verlängerung der ersten

und wird weder betont noch von der ersten getrennt. (Der grössere Bogen, welcher im zweiten Beispiele in der Stimme hinzugefügt wurde, bezieht sich selbstverständlich nur auf den Bogenstrich.) Diese Schreibweise ist identisch mit derjenigen in Nr. 13, Viol. I., Seite 12, Syst. 2, Takt 4 und 5:  (genau und unzweideutig in der Beethoven'schen Handschrift.) Hier steht der Punkt über dem Punkt neben der Note und deutet die Verkürzung dieses Theils der Note an. Eine Schreibweise:



würde eine grössere Verkürzung zur Folge haben.

Die Zeichen:  für den Herunterstrich,  für den Hinaufstrich sind die bekannten; eine Reihe von Punkten (.....) oder das Wort »simile« deutet die Fortsetzung einer Bezeichnung an.

Für den Fingersatz gilt die übliche Regel, dass die Lage nur gewechselt wird, wenn eine Ziffer eine andere Lage angiebt, mit Ausnahme der Fälle, in welchen ein Wechsel sich von selbst versteht.

Die Bezeichnung des Fingersatzes in der Violoncellstimme hat Herr Professor C. Davidoff in St. Petersburg zu übernehmen die Güte gehabt.

Leipzig, im Mai 1886.

Engelbert Röntgen.

*) An einigen Stellen, die eine wesentliche Abweichung von der Orig.-Bez. aufweisen, ist die letztere mit kleinen Noten in der Stimme hinzugefügt.

Quartette

für

zwei Violinen, Bratsche und Violoncell

von

L. van Beethoven.

Stimmen.

Bezeichnet und herausgegeben von Engelbert Röntgen.



Nr.	Op.	Nr.	in	n.	M.	Fr.	Nr.	Op.	Nr.	in	n.	M.	Fr.
Nr. 1.	Quartett	Op. 18,	Nr. 1	in F.	n. 3	—	Nr. 9.	Quartett	Op. 59,	Nr. 3	in C.	n. 3	30
» 2.	—	» 18,	» 2	» G.	» 2	40	» 10.	—	» 74,	in Es.	. . .	» 3	—
» 3.	—	» 18,	» 3	» D.	» 2	70	» 11.	—	» 95,	» Fm.	. . .	» 2	70
» 4.	—	» 18,	» 4	» Cm.	» 2	70	» 12.	—	» 127,	» Es.	. . .	» 4	20
» 5.	—	» 18,	» 5	» A.	» 2	70	» 13.	—	» 130,	» B.	. . .	» 4	20
» 6.	—	» 18,	» 6	» B.	» 2	40	» 14.	—	» 131,	» Cism.	. . .	» 4	50
» 7.	—	» 59,	» 1	» F.	» 4	20	» 15.	—	» 132,	» Am.	. . .	» 4	20
» 8.	—	» 59,	» 2	» Em.	» 3	—	» 16.	—	» 135,	» F.	. . .	» 3	—

Nr. 17. Grosse Fuge Op. 133, in B. n. M. 2.70



Bearbeitung Eigentum der Verleger.

Leipzig und Brüssel, Breitkopf & Härtel.

Eingetragen in das Vereinsarchiv. — Ent^d. Sta. Hall.

16943 — 16959.

Paris, V. Durdilly & Cie, 11bis Boulevard Haussmann.

Quartett.

Op. 59. N^o 3.

Dem Grafen Rasoumoffsky gewidmet.

VIOLINO I.

L. van Beethoven.

Introduzione.

Andante con moto.

N^o 9.

First system of musical notation for the introduction. It features a treble clef and a 3/4 time signature. The music begins with a dynamic of *f*, followed by *pp* and *sempre pp*. There are various articulations such as slurs and accents. A first ending bracket is shown above the final measure. A *V* (Violino) marking is present above the staff.

Allegro vivace.

Second section of musical notation, marked *Allegro vivace*. It starts with a treble clef and a common time signature. The dynamics range from *p* to *f*, *sf*, and *cresc.*. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and slurs. There are several first ending brackets and a *V* marking. The section concludes with a *f* dynamic.

VIOLINO I.

This page of a musical score for Violino I contains ten staves of music. The notation includes various dynamics such as *f*, *p*, *pp*, *cresc.*, *sf*, and *tr*. It also features performance instructions like *V.....* and *btr*. The score includes several measures with first and second endings, and dynamic markings like *pp* and *f* are used throughout. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#).

VIOLINO I.

The musical score for Violino I consists of ten staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 2/4 time signature. It starts with a forte (*f*) dynamic, followed by a fortissimo (*ff*) section, and then a decrescendo (*dim.*) leading to a piano (*p*) section. The instruction *simile* appears above the staff. The second staff continues with a pianissimo (*pp*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to another *simile* section. The third staff features a fortissimo (*ff*) dynamic, followed by a forte (*f*) section with a hairpin crescendo, and then a piano (*p*) section. The fourth staff begins with a pianissimo (*pp*) dynamic. The fifth staff is marked "Orig. - Bez." and contains complex rhythmic patterns. The sixth staff includes a trill (*tr*) and a crescendo (*cresc.*) leading to a fortissimo (*ff*) section. The seventh and eighth staves continue with fortissimo (*ff*) dynamics and intricate melodic lines. The ninth staff features a trill (*tr*) and a piano (*p*) dynamic. The tenth staff begins with a key signature change to two sharps (D major) and a piano (*p*) dynamic, followed by trills (*tr*) and complex rhythmic patterns.

Andante con moto quasi Allegretto.

VIOLINO I.

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics such as *sfp*, *cresc.*, *p*, *sf*, *dim.*, *f*, *pp*, and *f*. Fingering numbers (1-4) are indicated throughout the piece. The score is marked with letters B, C, D, E, and F, likely indicating different sections or positions. The music features a variety of rhythmic patterns, including triplets and sixteenth-note runs.

The musical score consists of 12 staves of music. The first staff begins with a dynamic of *p*, followed by *cresc.* and another *p*. The second staff features *sfz*, *fp*, and *dim.*, with a fermata over a G note. The third staff starts with *sempre dim.*, *pp*, and *fp*. The fourth staff includes *p*, *fp*, and *H*. The fifth staff has *fp*, *sfz*, *sfz*, and *sfz*. The sixth staff shows *p*, *cresc.*, *f*, *p*, and *fp₂*. The seventh staff contains *sfz*, *sfz*, *sfz*, and *cresc.*. The eighth staff has *p*, *cresc.*, *f*, and *p*, with a fermata over a K note. The ninth staff features *sf*, *sf*, and *f*. The tenth staff includes *p*, *sf*, *sf*, *f*, and *p*. The eleventh staff starts with *L*, *dim.*, and *dim.*. The final staff begins with *pp*, *cresc.*, *dim.*, *pp*, and *pizz.*

MENUETTO.

Grazioso.

sul una corda

First section of the Minuet, measures 1-12. The music is in 3/4 time and begins with a piano (*p*) dynamic. It features various fingerings (0, 4, 3, 1, 4, 3, 3, 4, 3, 3, 1, 1) and articulation marks such as accents and slurs. Dynamics include *p*, *f*, *dim.*, and *p*. A *cresc.* marking is present in measure 10. A *V* (Vibrato) mark is above measure 11.

Trio section, measures 13-24. The key signature changes to one flat (B-flat) and the time signature remains 3/4. The music starts with a forte (*f*) dynamic and includes *fp* (fortissimo piano) markings. Dynamics include *f*, *cresc.*, *sf*, *sf*, and *f*. A *V* (Vibrato) mark is above measure 23.

Second section of the Trio, measures 25-36. This section includes first and second endings. Dynamics include *p*, *f*, *sf*, *sf*, *p*, and *f*. A *tr* (trill) is marked in measure 25. A *V* (Vibrato) mark is above measure 35. The section concludes with the instruction "Menuetto D. C." (Da Capo).

Coda section, measures 37-40. The music is in 3/4 time and begins with a pianissimo (*pp*) dynamic. It features a *V* (Vibrato) mark above measure 37 and ends with a *V* (Vibrato) mark above measure 40. Dynamics include *pp*, *cresc.*, and *pp*.

Musical staff with treble clef, C major key signature, and various dynamics: *f*, *p*, *cresc.*, *sf*, *p*, *cresc.*, *sf*, *p*, *dim.*, *pp*, *cresc.*, *f*.

attacca subito

Allegro molto.

20

A 8

Musical staff with treble clef, bass clef, and dynamics: *f*.

9

10

Musical staff with treble clef, dynamics: *f*, and fingering: 1, 0, 1.

Musical staff with treble clef, dynamics: *f*, and fingering: 1, 1, 3, 3, 1.

Musical staff with treble clef, dynamics: *più f*, *ff*, and fingering: 1, 3, 3, 1.

Musical staff with treble clef, dynamics: *sf*, *sf*, and fingering: V.

Musical staff with treble clef, dynamics: *f*, *dim.*, and fingering: 1, 0, 1, 3, 3.

Musical staff with treble clef, dynamics: *f*, and fingering: 1, 3, 3.

Musical staff with treble clef, dynamics: *p*, and fingering: 1, 3, 0, 1.

Musical staff with treble clef, dynamics: *cresc.*, *f*.

Musical staff with treble clef, dynamics: *p*, *sf*, *p*, *cresc.*.

Musical staff with treble clef, dynamics: *ff*, *fp*, and fingering: 1, *b*, *b*, *b*, 3, 4, 4.

ff

fp

VIOLINO I.

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The first staff begins with a dynamic of *f* and includes a *V* (vibrato) marking. The second staff continues with *f* and *p* dynamics, and a *cresc.* instruction. The third staff starts with a key signature change to E major (indicated by a sharp sign) and a dynamic of *f*. The fourth staff features a *sf* dynamic. The fifth staff includes a *V* marking. The sixth staff has a *V* marking and a dynamic of *f*. The seventh staff includes a *V* marking and a dynamic of *p*. The eighth staff is marked *1* and *sul una corda*. The ninth staff includes a *cresc.* instruction and dynamics of *f* and *p*. The tenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The eleventh staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The twelfth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The thirteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The fourteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The fifteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The sixteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The seventeenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The eighteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The nineteenth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic. The twentieth staff includes a *V* marking, a dynamic of *f*, and a *p* dynamic.

The musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics such as *sf*, *sempre ff*, *ff*, *p*, *cresc.*, *più f*, and *sf*. It also features performance markings like *K*, *L*, *M*, and *V*, along with fingerings (1-4) and articulation marks (accents, slurs). The music is written in a single system with a key signature of two flats and a common time signature.

VIOLINO I.

Violino I musical score page 12, featuring ten staves of music. The score includes various dynamics such as *f*, *dim.*, *p*, *cresc.*, *ff*, *fp*, *più f*, and *sf*. It also contains performance instructions like *tr* (trills) and *V* (accents). Fingerings are indicated by numbers 1-4. The notation includes slurs, ties, and various note values. A section marked *R₈* (ritardando) is present in the lower staves.

This page of a musical score for Violino I consists of ten staves of music. The notation includes various dynamics such as *sf*, *ff*, *p*, *f*, and *più f*, along with performance markings like *cresc.*, *S*, and *T*. The music features complex rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, and includes first fingerings (*1*) and a trill. The score concludes with a double bar line and a final chord.